

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 273/69B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten in Köln,

Beklagter und Beschwerdeführer,

gegen

Alexander G. [REDACTED],

[REDACTED] B. [REDACTED] C. [REDACTED], W. [REDACTED] Road, L. [REDACTED].

Kläger und Beschwerdegegner,

- Prozessbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED].

[REDACTED] -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter Maaß, Dr. Graf, von der Mühlen und Henkel

in der Sitzung vom 12. Juni 1969
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
11. Zivilsenats (Entschädigungs-
senats) des Oberlandesgerichts Köln
vom 8. Januar 1969 wird zugelassen.

G r ü n d e :

Der Kläger hatte als Vertriebener nach §§ 149, 154, 156 BEG a. F. die Berufsschadensrente zuerkannt erhalten. Auf Grund der Änderung des § 4 Abs. 1 Nr. 1c BEG durch Art. I Nr. 2 BEG-SchlußG (Danzig) beansprucht er nunmehr die Höchstreute nach §§ 82, 83 BEG.

Es ist die grundsätzlich bedeutsame Rechtsfrage zu entscheiden (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BEG), ob in einem solchen Falle ein Anspruch auf Entschädigung für Schaden im beruflichen Fortkommen erstmalig begründet worden ist (Art. III Nr. 1 Abs. 1 Satz 2 BEG-SchlußG) oder ob dem Berechtigten ein weitergehender Anspruch als der nach dem BEG zuerkannte zusteht (Art. III Nr. 2 Abs. 1 BEG-SchlußG). Denn davon hängt es ab, ob für das Bestehen des Wahlrechts die Verhältnisse im Zeitpunkt der Entscheidung über den Neuantrag (Art. III Nr. 4 Abs. 1 BEG-SchlußG) oder die Verhältnisse,

136

- 3 -

auf denen die frühere Entscheidung beruht (Art. III Nr. 2
Abs. 4 EEG-Schluss), maßgebend sind.

Mai

Henkel



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)